

3/2023

ROSCHT-
POSCHT

OBERLÄNDER AUTO-FREUNDE





Allgemeines

Clubpost der Oberländer Autofreunde

Erscheint 3 mal jährlich: ca. Februar, Juli, November

Clubadresse:

Oberländer Autofreunde
3800 Interlaken
E-Mail: Club@oaf-beo.ch

Redaktionsadresse:

redaktion@oaf-beo.ch

OAF-Höck:

Jeweils am 1. Montag im Monat, von Mai bis
Oktober, gemäss Jahresprogramm und Homepage

Jahresbeitrag:

Fr. 50.-- für Einzelmitglied
Fr. 80.-- für Ehe-/Paare, jeweils inkl. Club-Post

Bankkonto:

Berner Kantonalbank, Thun
IBAN: CH95 0079 0042 3815 3583 4
lautend auf: Oberländer Autofreunde OAF
3800 Interlaken

Druck:

REGIOPRINT, 3612 Steffisburg

Auflage:

105 Exemplare

Redaktionsschluss

für die Februar-Ausgabe: **12. Januar 2024**

www.oaf-beo.ch



**Für Sie nehmen
wir uns gerne Zeit.**

bekb.ch



B E K B

B C B E



Vorstand

Präsident:

Ingo Bernstein
Bachgasse 6
3632 Oberstocken Mob 078 684 50 67

Sekretär:

Beat Sutter
Schwandenbadstr. 12c
3612 Steffisburg P 033 437 08 34

Kassier:

Heinz Burn
Erlenweg 4
3715 Adelboden P 033 673 49 64

Obmann Veranstaltungen:

Hans Burn
Alte Gasse 3
3704 Krattigen Mob 079 279 06 60

Technischer Obmann:

Josef Eichholzer
Rothornweg 2
3612 Steffisburg P 033 437 03 06

Verantwortlicher Website:

Beat Flück
Fasanenweg 11
3613 Steffisburg Mob 079 417 83 67

Beisitzer:

Roger Eichholzer
Holzmatt 184
3087 Niedermuhlern Mob 076 564 21 21



Aktuelles

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Ingo Bernstein, Monika Bieri, Josef Eichholzer, Edith und Daniel Gerber, Beat Flück,
Beat Sutter



HOTEL BÄREN
INTERLAKEN WILDERSWIL

Bäre-Brunch

Jeden Sonntag

ab 09.00 bis 13.00 Uhr

Für Geniesser: hausgebeizter Lachs, Champagner,
knusprige Röstli, hausgebackener Zopf und vieles mehr.

Bärensaal

Für Veranstaltungen, Firmenanlässe,
Vereinstreffen, Familienfeiern, Hochzeiten buchbar.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Das Original „Schweizerische Gemütlichkeit“

Hotel Bären, Wilderswil – www.baeren.ch

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservation

Wir sind 365 Tage für Sie da.

Erika & Bernard Müller / Tel. 033 827 02 02

GARAGE

**RENÉ
STRAUBHAAR**

079 656 56 60



**ZELGSTRASSE 89
3661 UETENDORF**

PNEULI.CH



In eigener Sache

Liebe Autofreunde, liebe Mitglieder

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir dürfen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Seien es die schönen Ausfahrten bei schönstem Wetter oder die Höcks, die teils auch bei den Mitgliedern in ihren „heiligen Hallen“ stattfanden. Vielen Dank für Euer aktives Mitwirken im Vereinsleben, Eure Gastfreundschaft und sehr gute Organisation. Wir dürfen stolz auf unseren Verein und unsere Mitglieder sein!



Leider hat sich unsere langjährige Redakteurin der „Roscht-Poscht“ Anita Leuenberger dazu entschieden, ihren Posten abzugeben. Anita hat über ein Jahrzehnt unser Clubheftli sorgfältig und mit viel Engagement gehegt und gepflegt. Anita hat dazu beigetragen, dass es die Roscht-Poscht heute noch so gibt, wie wir sie jetzt in den Händen halten. Des Weiteren blicken wir auf ihre tatkräftige Unterstützung jeglicher Vorstandssitzungen zurück. An dieser Stelle bleibt uns nur, Dir liebe Anita, ein grosses und herzliches Dankeschön für Deinen unermüdlichen Einsatz und die unzählig eingebrachten Stunden, die Du dem Verein gewidmet hast, auszusprechen. Wir werden es nicht versäumen, Dich noch gebührend zu verabschieden und hoffen, Dich dennoch einmal wieder an einer Ausfahrt oder einem Vereinsanlass mit dem ehemaligen Präsidenten des OAF begrüßen zu dürfen.

Auf der Suche nach einem Nachfolger haben wir Marc Beer gefunden, der das Amt der „Roscht-Poscht“ weiterführen wird. Da es sich um ein Amt im Vorstand handelt, werden wir Euch Marc an der nächsten HV vorstellen und zur Wahl vorschlagen.

Ich freue mich auf dem letzten Anlass in diesem Jahr, den „Chlouse-Höck“ und wünsche Euch für den Jahresabschluss nur das Beste und „allzeit gute Fahrt“!

Euer Ingo

Nächste Anlässe des OAF:

Sonntag, 3. Dezember 2023 **Chlaus-Höck**

separate Einladung folgt !!

Mittwoch, 13. März 2024

Hauptversammlung

Siehe auch: oaf-beo.ch

Autoservice BERNSTEIN

IHR PARTNER RUND UMS AUTO

- Service und Reparaturen an Fahrzeugen markenunabhängig
- Oldtimerservice und Reparaturen
- Restauration und Revision von Bauteilen
- MFK Vorbereitung
- Fahrzeugkonservierung
- Fahrzeugreinigung und Pflege
- Sandstrahlarbeiten



Hofallmendweg 3, 3631 Höfen b. Thun - 033 553 41 78
www.autoservice-bernstein.ch

saxer IMMOBILIEN



Ihr Familienbetrieb seit 2001 für den erfolgreichen Verkauf
und die Verwaltung von Immobilien!

☎ 033 227 27 00

🌐 www.immothunersee.ch

✉ info@saxerimmo.ch



Panorama-Garage
Seestrasse 67
CH-3800 Unterseen

Telefon +41 (0)33 821 17 17
Telefax +41 (0)33 821 00 96
panorama-garage@bluewin.ch

**Marken-
unabhängig!**
Ihr Fachmann auch für Veteranen-
und Oldtimer-Fahrzeuge

**CARROSSERIE
BOLOGNESI 25 JAHRE**



AEBNIT 83C 3614 UNTERLANGENEGG TEL. 033 453 27 70
bolognesi.ch



Jürg Zeller

Gerberei – Fellhandel

Zelgstrasse 21, 3612 Steffisburg

Tel. 033 437 21 45

Wir verarbeiten und verkaufen sämtliche Leder und Felle!

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne möchten wir Sie über die Änderung für die erstmalige Veteranenbeurteilung von Fahrzeugen im Kanton Bern informieren.

Im Mai 2020 wurde das Antragsformular Veteranenfahrzeug durch den heutigen Prüfungsauftrag Veteranenbeurteilung ersetzt. Der Prüfungsauftrag war bisher als PDF Dokument auf der Homepage des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern (SVSA BE) hinterlegt und konnte mit den nötigen Nachweisen und Bildmaterial dem zuständigen Verkehrsprüfzentrum übermittelt oder abgegeben werden.

Ab 09.10.2023 ist der bisherige Prüfungsauftrag (PDF Dokument) nicht mehr verfügbar. Das Dokument wurde durch einen E-Service ersetzt. Ohne diesen elektronischen Antrag beginnt das SVSA BE keine Abklärung für die Vergabe eines Prüfungstermins für Erstbeurteilungen eines Veteranenfahrzeuges. Anfragen via PDF Dokument (E-Mail, Post oder Schalter) werden nicht mehr bearbeitet.

Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage beim Starten der Anfrage. <https://www.svsa.sid.be.ch/de/start/fahrzeuge/fahrzeug-pruefen/veteranenfahrzeuge.html>
Die notwendigen Dokumente, Nachweise und auch Bilder des Fahrzeuges müssen mit dem Antrag übermittelt werden, da diese als Pflichtfelder bzw. Pflichtdateien hinterlegt sind. Unvollständige Anträge können nicht übermittelt werden.

Die Vorabklärungen und die Beurteilungen anlässlich der Fahrzeugprüfung werden wie bisher gemäss den Weisungen für Veteranenfahrzeuge vom 03.11.2008 des Bundesamtes für Strassen durchgeführt. Auch am bewährten 4-Augen-Prinzip anlässlich der Beurteilung mit dem Fahrzeug wird festgehalten.

Einen ähnlichen E-Service wird für das importieren von Fahrzeugen im November dieses Jahres eingeführt. Über diesen werden wir Sie ebenfalls nach Einführung per E-Mail informieren.

Für die geschätzte Zusammenarbeit bedankt sich das SVSA BE bestens. Für weitere Rückfragen können Sie sich bei mir melden.

Freundliche Grüsse

Thomas Rappo, Prozessverantwortlicher Disposition / Technische Auskunft

Telefon +41 31 635 82 95 (direkt), thomas.rappo@be.ch

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern, Verkehrsprüfzentrum

Schermenweg 9, Postfach, CH-3001 Bern

Telefon + 41 31 635 80 80, www.be.ch/svsa



August-Höck im Fliesau 2023



Herzlichen Dank an Margrit und Kurt Bigler und Beni Müller für die Durchführung des traditionellen Fliesau-Höck am 4. August 2023.



... auch bei Regenwetter ein schönes Plätzchen...





3. Höck am 3. Juli 2023



Schweizer Motorräder-Sammlung
in Laupen



Organisation:
Hans Burn



4. Höck am 4. September 2023



Garage Markus Kratzer in
Mülönen



*Organisation:
Hans Burn*



Fortsetzungs-Geschichte über „Aschy“ ...

geschrieben von
Cathrine Burn



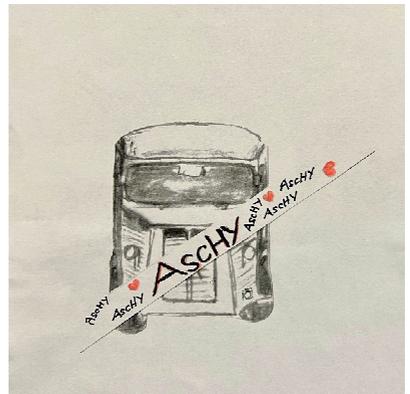
4. Teil



Endlich bogen wir links ab und fuhren auf einen kleinen Parkplatz. Dort stellte mich Herr Jemand schön in Position auf und eilte dann zu einem Haus aus Holz. Das ist eine ganz andere Gegend hier als bei meinem alten Zuhause. Wo man hinschaut sind Berge. Grosse Berge! Das müssen wohl die Alpen sein. Ich hatte schon von anderen Autos davon gehört. Es soll auch Strassen geben die da hinüberführen. Passstrassen hatten sie diese genannt. Ich glaube, da muss man recht fit sein um diese zu bewältigen...

Rechts vom Parkplatz war ein kleiner Campingplatz. Sah ganz nett aus. Ob hier irgendwo mein neues Zuhause sein würde? Wäre nicht schlecht. Und was machte wohl Herr Jemand so lange in diesem Haus?

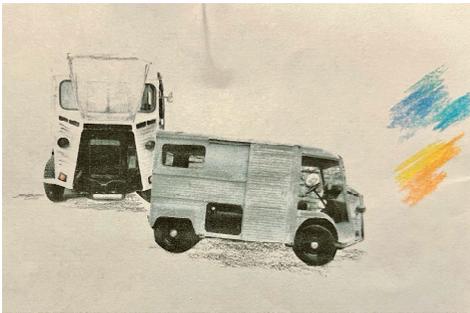
Da ging die Türe auf und eine Frau kam heraus. Sie startete mich an. Uiii, hatte ich etwas falsch gemacht? Herr Jemand parkierte mich hier... und der stand jetzt einfach in der Haustüre und grinste, wie üblich! Ich versuchte in der nettesten und unschuldigsten Art dazustehen und möglichst nicht aufzufallen. Doch die Frau rannte auf mich zu, lief um mich herum und tätschelte mich wie ein Pferdchen. Herr Jemand, der ihr gefolgt war, grinste immer noch. Sie lachte, drehte sich zu ihm um und umarmte ihn: „Oh, Heinz, der ist wunderschön! Davon haben wir ja schon so lange geträumt!“. Geträumt? Von mir? Das hatte ich bis jetzt noch nie gehört! Oh, hoffentlich darf ich hierbleiben. Das wäre cool. Und noch etwas: ich wusste jetzt, dass Herr Jemand Heinz heisst...



Heinz und die Frau kletterten in mir herum und verbauten in ihren Visionen meinen ganzen Innenraum zu einem schmucken Camperli. Das sollte also meine nächste Bestimmung sein. Wieder ein Campingbüsli! Hoffentlich gefallen Heinz und seiner Frau Campingferien besser als Herrn Braun... Immer in die Ferien fahren, die Welt sehen, das wär's! Wow, wenn das meine Bettausliefer-Kollegen wüssten...!



Ich bekam einen Platz in einer kleinen Werkstatt, wo Heinz mich nochmals auf Herz und Nieren prüfte. Er schüttelte den Kopf und sagte zu der Frau: „Cathrine, wenn wir später Ruhe haben wollen, gibt es nichts anderes als eine Totalrestauration.“ Habe ich mich da verhöhrt? Schon wieder so eine Kur? Doch Heinz schien es ernst zu meinen: „Rundherum Rost entfernen, neue Bleche reinschweißen, sämtliche Hohlräume behandeln...“ Und, und, und..., ich konnte mir gar nicht alles merken. Aber wenn mich das nochmals auf Vordermann bringen würde, sollte es mir recht sein. Besonders, da die Frau, Cathrine schien sie zu heissen, mich von meinem Mausgrau befreien wollte.



Heinz und Cathrine, meine neuen Partner! Ich glaube, sie sind ein wenig stolz auf mich und mögen mich. Sie nennen mich AsCHY. Ich mag sie auch.

Bevor ich mich zur Kur begab, erhaschte ich einen kleinen Blick in eine Halle, in der weitere Oldtimer zuhause waren. Schwarz, Türkis, Weiss, Rot, Blau... da war ich schon froh, dass ich nicht mausgrau bleiben würde. Hoffentlich bekam ich auch so eine coole Farbe! Keine Ahnung, aber wahrscheinlich musste man erst so eine Kur hinter sich bringen, um in dieser Halle ein Plätzchen zu bekommen...



(Fortsetzung folgt)



Club-Fahrzeug

STECKBRIEF

MERCEDES-BENZ



Marke/Herstellerland	Mercedes / D		
Typ	190E W201		
Baujahr	1989		
Karosserie	Limousine		
Abmessungen	Länge: 445 cm	Breite: 169 cm	Höhe: 138 cm
Plätze	Total: 5 vorne: 2 Hinten: 3		
Leergewicht	1'280 Kg		
Gesamtgewicht	1'670 kg		
Motor	Benzin; K-Jetronik		
Zylinder	4 Zylinder in Reihe		
Hubraum	1'995 ccm		
Leistung	118 PS, 5'100 U/min		
Höchstgeschwindigkeit	185 km/h		
Antrieb	Hinterrad		
Getriebe	4-Gang, Automatic		
Besonderheiten	Klimaanlage, Radio/CD		
Halter	Josef Eichholzer		



Bericht des Fahrzeughalters

Im Jahre 1991 durfte ich meinen neuen Dienstwagen nach strengen Vorgaben selber auswählen. Unter anderen blieb der Mercedes-Benz 190E mit 1.8 Liter Motor übrig. Den durfte ich dann vier Jahre und 120'000 km fahren. Danach hatte ich die Wahl ihn zu einem sehr günstigen Preis zu erstehen, was ich auch dann tat. So blieb der 190E dann in der Familie als privates Auto und wurde in den kommenden Jahren bis über 300'000 km ohne Reparaturen gefahren bis der Automat nicht mehr wollte. Als Dienstwagen folgte dann ein W210 Kombi mit 290 E Diesel der dann über 417'00 km lief.



Zurück zum W201. Die Erinnerungen und der gute Gedanke an das Fahrzeug liessen mich nicht ganz los. Diesen Frühling konnte ich einen weissen 190E wegen nicht Gebrauchs mit wenig Km, nur 109'000, und Klimaanlage dann mein eigen nennen. Innen perfekt, fast wie neu. Aussen einige Gebrauchts Spuren, doch das richtete mir Markus als pensionierter Carrossier mit immer noch funktionierender Werkstatt. Jetzt auf den Herbst konnte er mir den Wagen nach einigem Aufwand zurückgeben; dies erst noch mit Veteranen-Status und neuer MFK vom Kanton Bern. Also es geht doch.... Ich freue mich nun mit dem „Baby-Benz“ wie er mit Übernahme heisst unterwegs an Oldi-Veranstaltungen teilzunehmen und hoffe ihn noch lange fahren zu können.

José Eichholzer



Text Wikipedia

Mercedes-Benz W 201

Der **W 201** ist der erste Mercedes-Benz der Mittelklasse. Er zielte vor allem auf die Käuferschicht des erfolgreichen BMW 3er ab. Der W 201 wurde immer als *Mercedes-Benz 190* vermarktet, unabhängig vom Hubraum des Motors. Mercedes-Benz stellte ihn am 8. Dezember 1982 vor und produzierte bis August 1993 mehr als 1,8 Millionen Stück. Damit zählt er zu den erfolgreichsten Modellen von Mercedes-Benz.



Heckansicht

Modellgeschichte *Entwicklung*

Der Mercedes-Benz W 201 markiert für Daimler-Benz den Übergang zu einer neuen Fahrzeuggeneration. Die Raumlenerhinterachse, neuentwickelte gekapselte Dieselmotoren und eine strömungsgünstige und sachliche Karosserie stehen für den neuen Stil. Der W 201 wurde über zehn Jahre lang produziert und sollte sich vor allem gegen den BMW 3er stellen, der in den USA hohe Absatzzahlen erreichte.

Erste Prototypen wurden Anfang 1980 getestet, die Pilotproduktion startete rund zwei Jahre später im Februar 1982. Für die Erforschung und Entwicklung des W 201 von Januar 1974 bis Januar 1982 wandte Mercedes-Benz rund 2,3 Mrd. D-Mark auf.

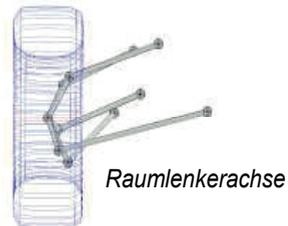
Die im Markt schließlich als *Mercedes-Benz 190* bezeichnete Baureihe wurde am 8. Dezember 1982 der Presse vorgestellt und am 9. Dezember 1982 am Markt eingeführt. Der W 201 wurde ab September 1983 als Rechtslenker für den britischen Markt vermarktet. Der Verkaufsstart des neuen Modells verlief anfangs enttäuschend. Paradoxerweise war der W 201 bei der Einführung teurer als die höher positionierte Mittelklasse-Limousine W 123. Bei dessen Nachfolger W 124 orientierte sich Mercedes konzeptionell stark am W 201.

Durch den sukzessiven Ausbau der Modellpalette (1983 folgten der 190 Diesel und das Sportmodell 190 E 2.3-16) erfreute sich das neue Modell jedoch schnell einer großen Beliebtheit, sodass Lieferfristen von einigen Monaten üblich wurden.



Technik

Der W201 ist der erste Mercedes-Pkw in Serie mit der sogenannten Raumlener-Hinterachse. Sie hat pro Rad fünf Lenker, die am Achsschenkel und am hinteren Fahrschemel der Karosserie an jeweils einem Gummilager gehalten werden. Jeder dieser Lenker nimmt dem Achsschenkel einen der sechs Freiheitsgrade der Bewegung eines Körpers im Raum, so dass gerade ein Freiheitsgrad für die Ein- und Ausfederung bleibt. Einer der unteren Lenker trägt die Feder.



Diese Konstruktion bietet gegenüber konventionellen Achsen mehr Möglichkeiten, Sturz und Vorspur abhängig von der Einfederung und den wirkenden Kräften (Elastokinematik) festzulegen und das Rad trotzdem komfortabel in Längs- und Querrichtung weich aufzuhängen. Dabei ist sie kompakter als die vorher verwendete Schräglenkerachse und um ein Viertel leichter. Entwickelt wurde die „Stängelaschse“ von Manfred von der Ohe.

Die Vorderachse ist eine vergleichsweise einfache Dämpferbeinachse mit einem Dreiecksquerlenker, auf den die Schraubenfeder wirkt. Beide Achsen haben einen Drehstab-Stabilisator.

Statt der Mercedes-typischen Fußfeststellbremse gibt es einen „normalen“ Handbremshebel auf der Mittelkonsole, weil im engen Fußraum für ein Feststell-Pedal kein Platz ist. Neu ist auch der Einarmwischer, der ab Herbst 1984 mit einer speziellen Hubtechnik ausgestattet wurde und damit eine größere Fläche abdeckte – nach Angaben der Mercedes-Benz AG bis zu 86 % der Scheibe.

Mercedes-Benz 190 DTM-Versionen



190 E Klasse 1
DTM-Version 1993

Ein großer Erfolg gelang mit dem Mercedes-Benz 190 E 2.5-16 in der Rennsaison 1992: Er gewann 16 von 24 Rennen der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) und belegte in der Endabrechnung die Plätze eins bis drei. Kein anderes Auto sammelte bis dato in einer DTM-Saison mehr Siege, mehr Punkte, mehr Trainingsbestzeiten, mehr schnellste Runden und mehr Führungskilometer als die von Mercedes-Benz-Haus-Tuner AMG vorbereiteten 190 E 2.5-16 in ihrer zweiten *Evolutionsstufe* (Kurzbezeichnung *EVO II*).

Der 2,5-Liter-Vierzylinder des Siegerwagens des Werkspiloten Klaus Ludwig leistet dank Vierventiltechnik und Motronic rund 272 kW (370 PS) bei 9500/min. Durch konsequente Gewichtseinsparung wiegt der *EVO II* fahrfertig lediglich 980 Kilogramm. Er beschleunigt in 4,5 Sekunden vom Stand auf 100 km/h. Seine Kraft liefert er über ein geradeverzahntes Sechsgang-Getriebe an die Hinterachse mit mechanischer Differentialsperre. Geschaltet wird, ohne zu kuppeln, bei Vollgas. Der Zylinderkopf des Motors stammte von der britischen Firma Cosworth.



Fertigung des 190 im Daimler-Benz-Werk Stuttgart-Untertürkheim (1988)

Produktion

Die Gesamtzahl aller produzierten Mercedes-Benz W 201 beläuft sich auf **insgesamt ca. 1,9 Millionen Exemplare**. Eine Besonderheit war, dass erstmals in der Geschichte von Daimler-Benz ein Modell an zwei Standorten gleichzeitig produziert wurde. Genau 58 % der Fahrzeuge baute das Werk Bremen. Die anderen 42 % der Fahrzeuge wurden im Werk Sindelfingen hergestellt. Etwa 53 % der gebauten Fahrzeuge wurde in Deutschland verkauft, nur jedes zehnte Fahrzeug in den USA. Dieses Verhältnis war bei Daimler-Benz ungewöhnlich niedrig, zumal die Impulse zur Entwicklung in erster Linie aus den USA stammten. Die meistgefragte Typen stellten der 190 E 2.0 (rund 34 %) und der 190 D (24 %) dar. Obwohl erst 1990 eingeführt, konnte der 190 E 1.8, womöglich durch sein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, in kurzer Zeit ein Drittel des Gesamtabsatzes für sich einnehmen.

Der letzte Mercedes-Benz W 201 wurde im August 1993 im Werk in Bremen gebaut und dem Mercedes-Benz Museum übergeben.



Uebergabe 6.9.2023

Josef Eichholzer, Tech. Obmann



kleine Ausfahrt 15. Juli 2023

Wie gewohnt Treffpunkt 14.00 h in Uetendorf. Josef verteilt einen Plan. Die Route führt Richtung Sangerenboden, sogar noch weiter ins Gantrischli.

Es geht los, 16 Autos steuern gegen Wattenwil – Grundbach – Rüscheegg – Graben -Riffenmatt – Sangerenboden. Kleine Strassen – wenig Steigung für unsere Oldtimer. Viel Wald - einfach schön. Weiter bis zum Ziel noch 6.44 km über die Brücke Muschlerenschlund, durch Weiden und Wald so Natur Pur bis zur Alpchäsi und Beizli Gantrischli. Den z'Vieri Halt geniessen wir mit Käse – Fleischplatte oder Meringue mit double crème (wir sind im Kt.Freiburg). Der OAF ist so grosszügig und offeriert ein Getränk! Herzlichen Dank!!





Der Wirt und Käser Hr. Glauser ist sehr gastfreundlich, gibt Auskunft über seine Betriebe mit Käserei und Beizli. Im Kühlschrank ist Käse zum Verkauf.
Bald fahren die ersten Autos weg. Die Heimfahrt ist individuell.
Ein Dankeschön an Josef für die gute Organisation.
Die Gegend war für viele nicht bekannt und von Gewittern blieben wir verschont !
Sehr schön gsi !!

Edith und Dänu Gerber



kleine Ausfahrt 19. August 2023

Zersch i Dittligmühli, denn ufä uf d Staffelalp, wo dä Heinz hät verpasst.
Alles obädürä, wunderschön, uf Toffä abä i d Galerie u det hät mis Mustängli kochät.





I bi mit äm Kurt mitgfahrä uf ä Bälpbärg, Chutzä u det hämer alli ä Glace gässe, u si am sächsi gegä hei zue.

Ursula Kyburz





kleine Ausfahrt 16. Sept. 2023

Zur kleinen Ausfahrt vom 16. Sept. trudelten nach und nach insgesamt 12 TeilnehmerInnen in 8 Fahrzeugen vor der Confiserie Steinmann in Uetendorf ein. Organisator Beat Flück erläuterte in einem kurzen Briefing die geplante Tour über Noflen, Belpberg, Zimmerwald, Niederscherli, Schwarzenburg und Riggisberg bis zum Tour-Ende beim Rest. Mühlebach. Hinter dem MGB von Beat reihten sich die Fahrzeuge nach Alter aufsteigend in den Konvoi ein und fuhren bei schönstem Wetter los. Ab Zimmerwald verdunkelte sich der Himmel zunehmend und ab Schwarzenburg fielen erste Regentropfen. Die Cabriofahrer schauten etwas besorgt in die Landschaft. Bei leichtem Nieselregen fanden sich dann vorerst 5 Fahrzeuge beim Rest. Mühlebach ein. Herby und Lilo fuhren auf direktem Weg nach Hause, um den Aufbau des Steckverdecks zu vermeiden.



Beat Sutter meldete, dass er mit Rolf an einer Tankstelle sei - Rolf's Fiat habe auch Durst.

Beide kamen dann etwas verspätet doch noch zum Restaurant, wo wir die kleine Ausfahrt ausklingen liessen.

Beat Flück



Herbstausfahrt 24. Sept. 2023

Die Fahrt, organisiert durch Heinz Burn, führte nach Aarberg zur Firma AUTO WEIBEL. Ein schönes Museum mit einer beeindruckenden Käfer-Sammlung durfte besichtigt werden.





*Super Wetter,
tolle Landschaft...*



*Organisation:
Heinz Burn*



5. Höck am 2. Oktober 2023

Monatshöck bei Hans und Fränzi

Der letzte Monatshöck fand bei Hans und Fränzi Berger in Faulensee statt. Die meisten kamen mit dem Oldtimer. Z.B. Heinz mit seinem Fiat Speziale offen, Bruno mit Chevrolet 1928 Coupé, Kurt mit Topolino Kastenwagen, Beat mit BMW Sparro, Marc mit BMW 2002tii, Erich mit Citroen, José mit Mercedes-Benz Cabrio.



Hans zeigte seine Raritäten und das Interesse war sehr gross. Es gab einige Autos zum bestaunen, MG, Rover, Willys Jeep.



Hansueli überreichte dem Hans noch ein historisches Dokument, was sehr gut ankam. Das Blumen-Geschäft von Fränzi konnten wir auch bestaunen, auch da schlugen die Herzen der Damen höher.

Nach der Besichtigung gings zum gemütlichen Teil mit Grill weiter.

Kathrin, die gute Seele, grillierte für uns alle. Ein herzliches Dankeschön.

Auch an Hans und Fränzi ein grosses Dankeschön für den wunderschönen letzten Monatshöck.

Wir freuen uns auf die nächste Saison.

Monika Bieri



kleine Ausfahrt 21. Oktober 2023

Es war eine kleine Ausfahrt, an der gut 20 Personen teilgenommen haben. Obwohl Regen angesagt war, gab es nur am späten Nachmittag ein paar Regentropfen. Beat Sutter kam mit seinem nach einem Wildschaden frisch lackierten Porsche. Es war die erste Ausfahrt nach der Neulackierung und so stellten sich beim Porsche noch einige Mängel ein (Gas blieb hängen), aber die Fahrt konnte er beenden.



Danke Hans Burn für die Organisation, danke Monika für die Fotos und danke allen Teilnehmern.

Beat Sutter

Wie schaut die Zukunft für uns Oldtimer-Fahrer aus?

Jeder Oldtimer-Besitzer hängt an seinen motorisierten Memorabilien. Doch jetzt droht bekanntlich das Verbrenner-Aus. Kann es im elektrischen Zeitalter noch eine Zukunft für die Fahrzeuge aus der Vergangenheit geben?

Für viele Liebhaber klassischer Fahrzeuge stellt ihr historisches Gefährt keinen materiellen, sondern eher einen ideellen Schatz dar, mit dem sie sich aus emotionalen Gründen verbunden fühlen, beispielsweise, weil es Erinnerungen weckt. Man erfüllt sich oft das, wovon man als Kind geträumt hat, so zumindest ergeht es mir. Meine Sammlung von ost-deutschen Fahrzeugen und anderen Dingen wächst stetig, da ich mich somit mit meiner ehemaligen Heimat noch verbunden fühle.

Doch jetzt droht unseren Klassikern Ungemach. Die Zukunft des Autos soll elektrisch sein, für 2035 hat die EU bekanntlich weitgehend ein „Verbrenner-Aus“ beschlossen. Von der Strasse verschwinden müssen unsere Fahrzeuge im Jahr 2035 zwar nicht, doch perspektivisch könnte jener „Saft“ knapp werden, von dem sie leben: Fossiler Kraftstoff wie Benzin und Diesel. Ich denke, wenn bis 2035 Verbrenner verkauft werden dürfen, werde man mindestens bis 2060 noch an normalen Sprit kommen. Ansonsten geht's wohl „halt wieder in die Apotheke“.

Ich bin gespannt, wie sich die Tests mit E-Fuel weiterentwickeln, jener synthetische Kraftstoff, der aus Wasser und Kohlendioxid sowie idealerweise mit Strom aus regenerativen Quellen hergestellt wird. Umgerüstet werden müssen die Oldies angeblich nicht, damit sie das neuartige Lebenselixier vertragen.

„E-Fuels erfüllen die gängigen Kraftstoffnormen“, wird gesagt, „wenn das Auto also mit einem modernen Kraftstoff zurechtkommt, wie man ihn heute an der Tankstelle vorfindet, dann wird es auch mit E-Fuels fahren können. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das ganze Thema weiterentwickelt.“

Ingo Bernstein





Vermögensverwaltung: Mehr Durchblick – weniger Aufwand

„Mit Adлераugen beobachten wir die Finanzmärkte und sorgen dafür, dass Ihr Kapital konsequent entsprechend Ihrer Strategie investiert ist – ohne dass Sie selbst aktiv werden müssen.“

Raiffeisenbank Thunersee
Burgstrasse 20
3600 Thun
Tel. 033 650 77 77
www.raiffeisen.ch/thunersee

RAIFFEISEN
THUNERSEE 

Auch auf weite Sicht die richtigen Partner

WWW.BURNAG.CH TELEFON 033 673 81 81

holzbau burn ag



burn & künzi ag



burn architektur

ingenieur ag



burn bauinvest ag



bauen mit **BURN**



LEXWORK

Alexander Schlub



Glütschbachstrasse 43B
3661 Uetendorf

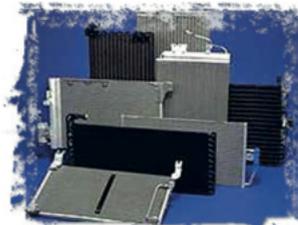
Telefax +41 (0)33 336 77 14
Natel + 41 (0)79 429 46 64
Em@il: schlub@bluewin.ch

Qualitätsarbeit
an Ihrem Fahrzeug

Kühlerspenglerei

Mechanisches
Motorentuning

Herstellung und Entwicklung
von Einrichtungen
und Apparaten



LEXWORK



Autosattlerei T. Probst

Thomas Probst
dipl. Carrosserie-Sattlermeister

Telefon 031 721 35 00
tom@autosattler.ch

Bernstrasse 22 b
3110 Münsingen
Natel 079 211 70 89
www.autosattler.ch



Öffnungszeiten

Montag - Freitag
08.00 - 12.00
13.30 - 18.00



Autospritzwerk Weber

E-Mail asw-weber@bluewin.ch
Telefon +41 33 438 16 35
www.autospritzwerk-weber.ch

Stephan Weber, Ihr Fachmann für
- Reparatur- und Industrielackierungen
- Restaurierungen von Autos und
Motorrädern

Autospritzwerk Weber
Bernstrasse 269
3627 Heimberg



Beat Amacher, Inhaber



HONDA Service & Parts
Obereigasse 44a
3812 Wilderswil
Tel. +41(0)33 822 77 22
Fax +41(0)33 822 77 49
Mob. +41(0)79 356 06 60
info@amsportcars.ch
www.amsportcars.ch

Kurort für Young- und Oldtimer in Uetendorf



tom schädler automobile

079 668 63 88 www.tsautomobile.ch



FELLER GARTENBAU

MURI BERN GSTAAD

TELEFON 031 951 00 53 • WWW.FELLER-GARTENBAU.CH



regio/print ag

Wir gestalten mit Leidenschaft und nehmen Ihnen den Druck ab.

Wir beraten Sie gerne: 033 437 07 67 · info@regioprint.ch · 3612 Steffisburg

www.regioprint.ch



Schlusspunkt ...

Steffisburg, im
November 2023

17. AMBASSADORENFAHRT vom Montag 26. bis Samstag 31. August 2024 Ostschweiz

Geschätzte Freunde der 17. Ambassadors-Fahrt 2024

Im 2024 bleiben wir mit unserer Ambassadors-Fahrt in der Schweiz und dies in der Ostschweiz wozu ich Sie herzlich einladen möchte. Die Ambassadorsfahrt dauert wieder vom Montag bis Samstag, also 6 Tage mit vielen Besuchen von verschiedenen Museen: wie Fahrzeuge, Maschinen, Historisches, Musikalisches und Besonderes. Dazu fahren wir über schöne Landstrassen vom einen zum andern Ort und geniessen die Gegend mit unsern Oldtimer oder Cabrio. Übernachten werden wir alle fünf Nächte im selben Hotel. Auf diese Art werden wir unsere Ostschweiz besser kennen lernen. Für das Kulinarische ist auch gesorgt. Bist du angesprochen so notiere dir den Termin: **26. bis 31. Aug 2024.**

Detailprogramm folgt in der nächsten Roscht-Poscht oder melde dich per Mail bei:
josef.eichholzer@bluewin.ch.

*Mit freundlichen Grüssen
Ambassadors Oldtimer Organisation
Josef J. Eichholzer*



*Der Winter kann
kommen...!*